

Sitzungsvorlage		AUT/49/2022	
Verleihung des Kreisumweltschutzpreises 2020			
TOP	Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
1	Ausschuss für Umwelt und Technik / Betriebsausschuss Abfallwirtschafts- betrieb	15.12.2022	öffentlich

keine Anlagen	
----------------------	--

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt von der Entscheidung der Jury zur Vergabe der Verleihung des Kreisumweltschutzpreises 2020 Kenntnis.

I. Sachverhalt

Der Kreisumweltschutzpreis des Landkreises Karlsruhe besteht seit 1988 und wird in diesem Jahr zum 26. Mal vergeben. Mit Beschluss des AUT/BA vom 21.03.2019 wurde für die Jahre 2019/2020 der Kreisumweltschutzpreis mit dem Thema „Tiere als Nachbarn – Artenschutz an Haus und Hof“ ausgeschrieben. Bei der Verwaltung sind insgesamt 18 Bewerbungen eingegangen. Die Bewerbungen wurden durch die Verwaltung gesichtet und in der Jurysitzung am 03.11.2022 vorgestellt. Die Ausschreibung wurde durch coronabedingte Einschränkungen zweimal verlängert. Der Kreisumweltschutzpreis ist mit 6.000 € dotiert. Die Jury hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, die Preise wie folgt zu vergeben:

Der **1. Preis** mit einem Preisgeld von je 1.750 € wird zweimal verliehen an:

Grundschule Zeutern

Im Rahmen der Verknüpfung des Lernens mit praktischem Handeln soll Wissen über die Pflanzen- und Tierwelt und deren Lebensraum im Vordergrund stehen um nachhaltige und praktikable Verhaltensweisen aufzuzeigen. Da das Schulgelände an den Außenbereich angrenzt sind immer wieder Beobachtungen und Entdeckungstouren durch Schüler

möglich. Dies erfolgt im Zuge des Sachunterrichts oder einzelner Ausflüge in Kombination mit dem Kennenlernen theoretischer Aspekte im Unterricht. Betrieben wird u. a. ein Grünflächenmonitoring mit der Bestimmung blühender Arten und der Bestimmung von Insektengruppen. Die Streuobstwiese wird von der Schule seit über 20 Jahren gepflegt. Jede 1. Klasse pflanzt dort einen Obstbaum, der von der Gemeinde gespendet wird. Die Kinder identifizieren sich und wachsen mit ihrem Baum und erleben eine Sorgepflicht für diesen und ihre Umgebung. Neben einem Wiesenprojekt in dessen Rahmen lediglich streifenweise gemäht wird, sodass Versteck- und Blühstreifen erhalten bleiben, begleiten die Umweltbeauftragte der Gemeinde und eine Lehrerin der Schule die Kinder bei einer Hohlwegaktion in der Zeuterner Altackerhohle. Dort helfen Schülerinnen und Schüler im Sommer bei der Landschaftspflege mit, indem sie Mähgut zusammenrechen und Goldruten ausreißen. Unterstützt wird diese Aktion auch von Lehrkräften und Eltern. Neben der Grundschule wurde ein ~ 3 m hoher „Lebensturm“ erstellt, der zuhause für Wildbienen, Vögel und Igel ist. Da gerade in Pandemiezeiten auf viele Aktivitäten und Ausflüge in die Natur verzichtet werden musste, konnte die Artenvielfalt so auf direktem Weg „erlebt“ werden.

Melanie Niedermayer aus Karlsdorf-Neuthard

Gegenstand der Bewerbung von Frau Niedermayer ist ein Gelände von ~ 18 Ar im Gewerbegebiet von Karlsdorf-Neuthard, das mit zwei Holzhäusern bebaut ist. Das Gelände ist als besonderer Lebensraum für Tiere und Pflanzen ausgestaltet in den auch die Häuser einbezogen wurden. Über 200 einheimische Pflanzenarten als Gehölze, Stauden, Zwiebelpflanzen und Kräuter bieten ein durchgehendes Blühangebot über die gesamte Vegetationsperiode und für Tiere wurde eine Vielzahl von Lebensräumen geschaffen. So gibt es u. a. Totholz, Steinhäufen, Laub- und Grünschnitthaufen, Sandflächen, Steilwände, Teiche, Spaltenverstecke, Überwinterungsgruben und Nisthilfen allgemeiner Art. Besondere Erfolge bei der Besiedlung gibt es durch Insekten, Vögel, Reptilien, Amphibien und Kleinsäuger. Im Rahmen der Mitarbeit im örtlichen Naturschutzverein werden regelmäßig einschlägige Artikel veröffentlicht rund um das Thema Tiere und Garten. Außerdem gibt es seit Jahren kleine Events wie z. B. Seminare zu ökologischen und Tierschutzthemen. Auch im Rahmen des örtlichen Ferienprogramms werden seit etlichen Jahren Aktionen für Kinder rund um den Naturschutz angeboten.

Der **2. Preis** mit einem Preisgeld von jeweils 1.000 € wird zweimal verliehen an:

Kindergarten Flehingen

Auf dem Gartengrundstück des Kindergartens und bei Ausflügen in die Umgebung erfolgt eine spielerische Naturerziehung. Den Kindern soll mehr Bezug zur Natur beigebracht werden und ihnen werden Zusammenhänge der Natur aufgezeigt. In einem Hochbeet wurde eigenes Gemüse herangezogen und die Kinder konnten die Entwicklung von kleinen Keimlingen zum fertigen Gemüse nahezu tagtäglich verfolgen. Nach dem Besuch eines Bienenvolks beim örtlichen Imker wurde in Kooperation mit dem örtlichen Bienenverein im Außengelände ein Bienenschaukasten aufgestellt. Hier lernen die Kinder welche Arbeit die Bienen täglich leisten und warum Bienen so wichtig für die Natur sind. In Zusammenarbeit mit der Jugendwerkstatt haben die älteren Vogelnistkästen gebaut und

haben schon beim Bau der Vogelhäuschen erfahren, auf welche Details wegen der unterschiedlichen Vogelarten zu achten ist. Maßgeblich sind Größe, Lage der Einfluglöcher und Material. Die fertigen Häuschen wurden im Außengelände aufgehängt und die Kinder können die Vögel jederzeit beobachten. Im Rahmen eines Schmetterlingsprojektes und der eigenen kleinen „Streuobstwiese“ im Außenbereich können verschiedene Lebensräume für die unterschiedlichsten Tierarten beobachtet werden. Natürlich darf auch der Bau eines Ohrwurmunterschlupfes nicht fehlen, genauso wie die Herstellung des eigenen Vogelfutters.

Herrn Willi Kleinfeld aus Ettlingen

Seit 45 Jahren installiert Herr Kleinfeld in und um Ettlingen Nistkästen für Vögel, Fledermäuse und Greifvögel. Zuletzt wurden ca. 90 Kästen an unterschiedlichsten Standorten betreut, die regelmäßig auf Sicherheit geprüft und bei Bedarf auch gereinigt werden müssen. Bis auf eine Zusammenarbeit mit Kindern der Jugendfeuerwehr Bruchhausen, die scheinbar die einzigen verlässlichen Helfer sind, handelt es sich überwiegend um eine „Einzelkämpfer“-Arbeit, die angesichts der langen Dauer und manchmal widriger Widerstände durch z. B. mutwillige Zerstörungen, Diebstahl oder wenn wegen vermeintlich falscher Standorte die Polizei gerufen wird oder mit einer Anzeige gedroht wird, als unverdrossener Einsatz für die Tiere als besonderes Lebenswerk hervorzuheben ist. Dies war der Jury den 2. Preis beim Kreisumweltschutzpreis wert.

Auch der **3. Preis** mit einem Preisgeld von 500 €

wird ebenfalls zweimal verliehen an:

Die Alternative Imkervereinigung Bruhrain und Umgebung e. V.

Der Verein hat sich im Herbst 2019 mit der Stadt Waghäusel in Verbindung gesetzt um im Bereich der Eremitage mit ihren Park- und Wiesenflächen an einem Artenschutzprojekt zur Stärkung der Wild- und Honigbienen zusammenzuarbeiten. Im Frühling 2020 wurde ein ausgehöhlter Baumstamm als historische Bienenbeute im Eremitagepark aufgestellt und eine umgebende Blühwiese angelegt. Im März 2021 wurde ein s. g. Schiffertree aufgehängt. Für viele von uns ist neu, dass es sich dabei um eine von einem Biologen mit Namen Torben Schiffer entwickelte Baumhöhlensimulation handelt, die ähnlich einer Nisthilfe für Vögel einem Ersatz für kaum noch vorhandene natürliche Baumhöhlen darstellen soll. Hier soll überprüft werden, ob und inwieweit sich Bienen ohne menschliche Fürsorge in der freien Natur behaupten und fortpflanzen können. Die Bedürfnisse der Bienen sollen mit großflächigen Blühwiesen befriedigt werden. Um so schöner, dass im ersten aufgehängten Schiffertree auch gleich ein Naturschwarm eigenständig eingezogen ist.

Weiterer Preisträger allerdings entsprechend der Richtlinie ohne Preisgeld ist die

Stadt Waghäusel,

Unter Projektleitung der Friedhofsgärtnerin Steffi Duft haben sich Friedhofsverwaltung und Stadt Waghäusel Gedanken gemacht, wie man öffentlich zeigen kann, was jeder Einzelne beitragen kann, um einheimische Arten zu erhalten. Durch Veränderung der Bestattungskultur werden auf Friedhöfen immer mehr Flächen frei, da gleichzeitig der Anteil der Urnenbestattungen ansteigt und der Anteil der Sargbestattungen zurückgeht. Üblich bleiben leere Flächen durch abgeräumte Gräber. Und genau hier setzt das Projekt der Friedhofsverwaltung der Stadt Waghäusel an. Freie Flächen wurden umgestaltet, zu Blühbeeten und Blühwiesen umgewandelt und es wurde an einem Ort an dem man dies sicherlich nicht erwartet hat ein Insektenhotel gebaut. An Bäumen wurden Vogelhäuschen angebracht und im Friedhof wurden Vogel- und Insektentränken aufgehängt. Das Gesamterscheinungsbild des Friedhofs ändert sich und für diese Änderungen muss Überzeugungsarbeit geleistet werden. Noch nicht alle können verstehen, dass es auch auf einem Friedhof etwas „wilder“ und bunter zugehen darf. Die Maßnahmen sind auf dem Friedhof durch Tafeln erläutert und die Überzeugungsarbeit, die Steffi Duft leisten muss dürfte sicher nachhaltigen Erfolg haben.

Der Dank für den Kreisumweltschutzpreis gebührt jedoch nicht nur den ausgezeichneten Teilnehmern unseres Wettbewerbs. Er gilt auch allen anderen Teilnehmern, die die Hürde des Bewerbungsverfahrens nicht gescheut haben und sich mit ihren Aktivitäten, Aktionen und Maßnahmen durch eine Dokumentation präsentiert und sich einer Beurteilung durch die Jury gestellt haben. Ihnen allen dafür einen ganz herzlichen Dank.

II. Finanzielle / Personelle Auswirkungen

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 6.000 € für die Preisgelder sind im Kreishaushalt 2022 bereitgestellt.

III. Zuständigkeit

Nach § 4 Abs. 2 der Hauptsatzung des Landkreises Karlsruhe ist für Angelegenheiten des Umweltschutzes die Zuständigkeit des Ausschusses für Umwelt und Technik gegeben.